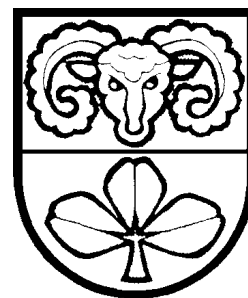


Choufdorfer Infoposcht



Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Kaufdorf
Nr. 3 / 2011

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

In vorliegender Infoposcht informieren wir Sie über:

Der Gemeinderat hat.....	2
Mitgliederverzeichnis Gemeinderat.....	4
Wärmeverbund Kaufdorf	5
Termine 2011	8
Unsere Jubilarinnen und Jubilare im zweiten Halbjahr 2011.....	9
Brattig / August 2011 / Schuljahr 2011 / 2012.....	9
Regionalkonferenz Bern Mittelland	11
Bärner Jugend Tag	14
Pro Senectute Region Bern Ortsvertretung Kaufdorf	16
Konzertbus	17
Männerchor Kaufdorf.....	18



Der Gemeinderat hat

- sich über den Stand des Projektes für einen Wärmeverbund orientiert. Besitzer von total über 100 Wohneinheiten haben ein Interesse bekundet. Dies entspricht einem jährlichen Ölverbrauch von 160'000 Liter und einem Ausstoss von mehr als 500 Tonnen CO₂. Am 7. September 2011 findet nun der nächste Informationsanlass statt.
- die Zustandsanalysen und Grobkostenschätzungen für die Sanierung des Mehrzweckgebäudes/Turnhalle besprochen. Es zeigt sich, dass Handlungsbedarf da ist. Da aber zur Zeit vieles im Wandel ist (Projekt Fussballplatz, Wärmeverbund), wird vorerst keine Gesamtsanierung geplant. In der Investitionsplanung werden aber gewisse notwendige Investitionen vorgesehen.
- beschlossen, weiterhin das Betreuungsangebot der Kita Seftigen zu nutzen und den entsprechenden Zusammenarbeitsvertrag zu unterzeichnen. Bedingung ist aber, dass die Mehrheit der bisherigen Anschlussgemeinden den Vertrag ebenfalls unterzeichnen.
- die Pflichtenhefte für das Verwaltungspersonal genehmigt.
- einen Kredit von Fr. 30'000 zur Anschaffung eines Salzstreuers und eines Schneepfluges genehmigt. Dieser Kredit unterliegt dem fakultativen Referendum.
- die Vorprüfungsunterlagen der Ortsplanung genehmigt. Sie werden demnächst beim Kanton eingereicht. Gleichzeitig werden sie auch auf der Homepage abgelegt.
- beschlossen, Mitglied bei der Berner Ortspolizeivereinigung zu werden.
- beschlossen, das Projekt Bike-To-School zu unterstützen.
- das Konzept für die Einführung von Tempo 30 genehmigt. Nachdem die letzten Bereinigungen vorgenommen worden sind, wird es auf der Homepage aufgeschaltet. Anschliessend können die weiteren Schritte eingeleitet werden.

- die ersten Rückmeldungen zum Entwurf des Organisationsreglementes (OgR) besprochen. Aufgrund der Bedenken zur Einführung einer neuen Kommission hat der Gemeinderat nun beschlossen darauf zu verzichten.

Dafür will er die heutige Bau- und Wasserkommission durch eine Baukommission ersetzen und mit einem Bauverwalter (Teilzeitstelle oder Auftragsverhältnis) professionalisieren.

- dem Förderverein Gantrisch die Vollmacht zur Neuverhandlung der Beschäftigungsprogramme befristet bis am 31. Dezember 2011 erteilt.
- den Voranschlag der Kommission IBEM für 2012 genehmigt.
- einen Kredit von Fr. 10'000 zur Einrichtung des Sitzungszimmers genehmigt (Beleuchtung, Storen, Absturzsicherung, Beamer, PC). Es wird ab August auch von der Schule benutzt.
- einen Kredit von Fr. 11'000 für ein Vorprojekt zur Sanierung des Mehrzweckgebäudes/Turnhalle genehmigt. Basierend auf diesem Vorprojekt sollen die weiteren Entscheide gefällt werden.
- den Organisatoren vom Sommerfest „Fest ohne Grund“ (13. August 2011) eine Defizitgarantie von maximal Fr. 1'000 gegeben. Dieses Fest findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt.
- mit Bedauern die Demission vom Gemeindepräsidenten Markus Borer auf den 31. Dezember 2011 zur Kenntnis genommen. Markus Borer ist seit dem 1. Januar 1998 Mitglied des Gemeinderates und seit dem 25. März 1999 Gemeindepräsident. Neben dem Präsidialwesen steht er dem Ressort Bau vor.
- mit Bedauern die Demission vom Schulkommissionsmitglied Michelle Locher auf den 31. Dezember 2011 zur Kenntnis genommen. Michelle Locher ist seit dem 1. Januar 2010 Mitglied der Schulkommission.
- beschlossen, beim Tagesschulangebot (TSA) am Donnerstag das Modul über den Mittag (mit Verpflegung) weiterzuführen, obwohl weniger als 10 Kinder angemeldet sind. Der Gemeinderat hofft, dass die Nachfrage in Zukunft wieder ansteigt.
- einen Kredit von Fr. 5'000 zur Erstellung eines Sandhaufens mit Sonnensegel auf der Grasfläche zwischen der Pausenhütte und dem Abwartshaus genehmigt.
- beschlossen, den Beitrag an die Seniorenfahrt von maximal Fr. 2'000 auf Fr. 3'000 zu erhöhen.

- den folgenden Kredit abgerechnet:
 - Fr. 3'450.30 für die Anschaffung eines Sonnensegels für den Kindergarten (Kredit: Fr. 7'000)
- einen Kredit von Fr. 8'000 zur Sanierung der Grasfläche zwischen der Pausenhütte und dem Abwartshaus genehmigt.
- einen Kredit von Fr. 35'000 zur Erstellung eines Geschiebesammlers im Lättgraben genehmigt. Dieser Kredit unterliegt dem fakultativen Referendum.
- einen Kredit von Fr. 15'000 zur Sanierung der Bahnhofstrasse genehmigt.
- den Kreiskaminfegermeister Thomann Heinz für die Amtsdauer 2012 - 2015 wiedergewählt.

Mitgliederverzeichnis Gemeinderat



Gemeinderat

<u>Markus Borer, Gemeindepräsident</u> Präsidiales, Bauwesen, Gemeindewerke	Rohrmatt 18, 079 632 45 15 markus.borer@gmx.ch
<u>Martin Meyer, Vizegemeindepräsident</u> Sicherheit, Liegenschaften, Land- und Forstwirtschaft	Stutzstrasse 18, 031 809 16 71 meyer.martin@gmx.ch
<u>Ursula Aeberhard</u> Bildung, Erziehung	Rohrmatt 15, 031 809 05 45 ursula.aeberhard@bluewin.ch
<u>Thomas Bärtschi</u> Finanzen, Steuern	Stutzstrasse 28, 031 802 01 80 thomas.baertschi@bluewin.ch
<u>Hugo Rätz</u> Gesundheit und Soziales, Kultur und Sport	Fliederweg 10, 031 802 06 20 hugo.raez@bluewin.ch



Wärmeverbund Kaufdorf

Was bisher geschah:

Der Gemeinderat Kaufdorf hat Ende letztes Jahr eine Studie für einen Wärmeverbund Kaufdorf in Auftrag gegeben. Das Resultat dieser Studie wurde am 13. April 2011 der interessierten Bevölkerung vorgestellt.

Über 70 Kaufdorferinnen und Kaufdorfer sind dieser Einladung gefolgt. Im ersten Teil stellt sich die Energieberatung der Region Mittelland vor. Frau Maya Stalder zeigte auf, wie der Kanton Bern den effizienten Umgang mit der Energie begünstigt und den Ausstieg aus dem Verbrauch von fossilen Energieträgern fördert. Dies wird mit dem neuen Energiegesetz auch gesetzlich gefordert (Abstimmung vom 15. Mai 2011).

Im zweiten Teil stellte Eugen Koller vom Planungsbüro Gunep den Wärmeverbund mit Holzschnitzelanlage vor. Die Studie zeigte die Machbarkeit für Kaufdorf auf. Die Gebäudeanordnungen in Kaufdorf sind sehr geeignet um einen Wärmeverbund kostengünstig zu realisieren. Der Energieverbrauch kann mit einer 1MWatt Holzschnitzelanlage unter den Kosten von Öl angeboten werden. Investitionen zum Bau der Anlage sind notwendig und nur preiswert zu finanzieren, wenn viele Kaufdorfer mitmachen. In den Häusern sind auch technische Anpassungen mit dem Einbau von Wärmetauscher notwendig.

Im dritten Teil des Abends konnten die Anwesenden Fragen stellen. Der Gemeinderat Martin Meyer war sehr gut vorbereitet und konnte viele Fragen gleich selbst beantworten.

Die Gemeinde klärte mit einem Fragebogen ab, wer Interesse hat. Dieser wurde bereits im Mai ausgewertet. Entsprechend wurden Vorschläge für eine Betreiberorganisation ausgearbeitet. Dies kann eine Genossenschaft aus den Wärmebezügern sein, eine AG oder auch ein Energiewerk. Die ersten Häuser sollen im Herbst 2012 die Wärme zum Heizen und für das Warmwasser beziehen können.

Im August 2011 wurde die Bevölkerung von Kaufdorf mit einem Flyer zum 2. Infoanlass, welcher bereits am 7. September 2011 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal stattfindet, eingeladen.

Energiedaten

Heizleistung	=	900 kW Jahr
Energieverbrauch	=	1'800'000 kWh/Jahr
Holzenergieverbrauch	=	2'400 Sm ³ /Jahr
Holzmenge	=	850 Festmeter/Jahr

Investitionskosten Wärmeverbund

Investitionskosten	=	2'484'000 Sfr inkl. MwSt (8%)
--------------------	---	-------------------------------

Investitionskosten Wärmebezüger

Einfamilienhaus	=	7'000 - 14'000 Sfr
Mehrfamilienhaus	=	10'000 - 20'000 Sfr

Verbrauchskosten Wärmebezüger mit Grundgebühr

Einfamilienhaus Öl)	=	3'000 Sfr (18'000kw-2'000l)
Mehrfamilienhaus Öl)	=	8'000 Sfr (60'000kw-6'000l)

Weitere Informationen finden Sie unter:

Gemeinde	www.kaufdorf.ch
Planer	www.gunep.ch/
Energieberatung	www.energieberatungbern.ch.
Holzenergie Schweiz	www.holzenergie.ch
Beispiel Belp	www.holzenergie.ch/holzenergie/projektbeispiele/holz-schnitzelheizung/gemeinde-belp.html
Wald Kanton Bern	http://www.vol.be.ch/vol/de/index/wald/wald.html



Grossanlagen Wärmeverbund

Gründe für Verbände

In der Schweiz sind mittlerweile fast 10'000 automatische Schnitzelheizungen in Betrieb. Deren Vorzüge sind derart zahlreich und evident, dass immer häufiger nicht nur diejenige Liegenschaft davon profitieren soll, in welcher sich die Heizung befindet, sondern auch noch möglichst viele umliegende Gebäude.

Deshalb erstaunt es nicht weiter, dass etwa 1'000 dieser Anlagen über ein Nahwärmenetz verfügen. Darunter finden sich sowohl kleinere Anlagen mit einigen wenigen Wärmebezügern als auch Grossanlagen wie beispielsweise diejenigen von La Chaux-de-Fonds, Affoltern am Albis, Wilderswil oder Pruntrut, deren Wärmenetz mehrere Kilometer lang sind und hunderte von Abnehmern mit Wärme versorgen. Sie alle konnten in den letzten Jahren dank des hohen Ölpreises zusätzliche Wärmebezügler anschliessen und dadurch ihre Auslastung optimieren.

Die Folgen sind erfreulich: Musste vor 10 Jahren noch mit aller Hartnäckigkeit dafür gekämpft werden, dass solche Nahwärmenetze gewisse Mindestwerte erreichen, limitieren heute die bestehenden Leitungsdurchmesser der Netze und die Leistungskapazitäten der Heizzentralen häufig einen weiteren Ausbau. Dass solche Hindernisse nicht unüberwindlich sind, zeigt das Beispiel der luzernischen Napfgemeinde Luthern, wo die Sägerei Christen AG eine Holzheizung mit einer Leistung von über 3 MW betreibt und über ein Nahwärmenetz praktisch das ganze Dorf mit Wärme versorgt.

Der Anschluss an einen Wärmeverbund ist die mit Abstand sicherste, sauberste und bequemste Art, sein Haus zu beheizen. Anstelle einer Vielzahl von dezentralen Heizungen gibt es nur noch **eine** Zentrale, welche, mit entsprechenden Filteranlagen ausgerüstet, sehr tiefe Emissionswerte und höchste Wirkungsgrade erreicht. Der angeschlossene Hausbesitzer benötigt keinen eigenen Heizraum mehr und gewinnt damit einen zusätzlichen Party- oder Bastelraum. Er muss sich nicht mehr um den Kaminfeger, die Abgasmessung oder das Nachbestellen von Heizöl kümmern. Stattdessen schliesst er mit dem Wärmeverbund einen langjährigen Vertrag ab, der auch die Indexierung des Wärmepreises regelt. Damit werden die Kosten der Wärme voraus- und absehbar. Böse Überraschungen wie beim Öl oder Gas lassen sich vermeiden.

Termine 2011

Gemeindeversammlung:

Die nächste Gemeindeversammlung findet am **Mittwoch, 7. Dezember 2011** statt.

Entsorgung:

Papiersammlung: Donnerstag, 20. Oktober 2011

Kehrrichtabfuhr: **Jeden Freitag**

Sperrgut:

Die Sonderabfuhr für Sperrgut wurde bis auf Weiteres aufgehoben. Sperrgutstücke können ab sofort der wöchentlichen Abfuhr (mit den üblichen Gebührenmarken versehen) abgegeben werden.

Grünabfuhr:

Bis und mit November 2011, zwei Mal monatlich, jeweils der 1. und 3. Montag im Monat

Folgende Daten sind deshalb noch zu berücksichtigen:

Montag, 05. und 19. September 2011

Montag, 03. und 17. Oktober 2011

Montag, 07. und 21. November 2011

Preise:

Container	Jahresmarken	Einzeln
140 Liter	Fr. 63.--	Fr. 9.-- (1 x 9.-)
240 Liter	Fr. 126.--	Fr. 18.-- (2 x 9.-)
770 Liter	Fr. 315.--	Fr. 45.-- (5 x 9.-)

Die Jahresmarken können bei der Gemeindeverwaltung und bei der Metzgerei Anderegg bezogen werden.



Unsere Jubilarinnen und Jubilare im zweiten Halbjahr 2011

Im Verlaufe des zweiten Halbjahres konnten bzw. können die folgenden Jubilarinnen und Jubilare ihren Geburtstag feiern.

Wir gratulieren ihnen dazu ganz herzlich und wünschen Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und im neuen Lebensjahr viel Gfröits!



97	Pfeuti-Dummermuth Erna	94	Rutishauser-Riese Elsa
80	Zingg Paul	80	Hack Peter
80	Bärtschi-Stauffer Marie Luise	80	Meier Hans
75	Hänni-Hegg Erika	75	Lafavor Edith Maria
75	Utiger Ueli	70	Messerli-Brändle Helen
70	Hunziker Werner	70	Münstermann Hans
70	Hunziker-Fryk Lidia	70	Schüpbach-Spycher Magdalena
70	Thomann-Wyssen Margrit		



Schule Kaufdorf

Dorfstrasse 12

3126 Kaufdorf

031 809 04 72

schule.kaufdorf@bluewin.ch

Brattig / August 2011 / Schuljahr 2011 / 2012

Liebe Leserin, lieber Leser

Gerne möchten wir Sie über Alltägliches und Neues aus unserer Schule informieren.

Projektwoche

Die diesjährige Projektwoche stand unter dem Motto forschen. Die Kinder beschäftigten sich eine Woche lang in altersdurchmischten Gruppen mit den Versuchen aus der Forscherkiste. Jeden Tag forschten sie in einem anderen der fünf folgenden Bereiche: Optik, Physik, Akustik, Riechen-Schmecken und mathematische Spiele.

Am Dienstag Nachmittag hatten wir Besuch vom Zauberer Siderato. Dieser versetzte die Kinder eine Stunde lang ins Staunen. Einige Zaubertricks löste Siderato auf, damit die Kinder es selber auch ausprobieren konnten. Die ganze Woche lang wurde gestaunt, ausprobiert, gerochen, gelauscht, gepröbelt und getüftelt.

Schulfest

Trotz unsicheren Wetterprognosen konnte das Schulfest auch dieses Jahr bei trockenem Wetter stattfinden. Auf dem Schulhausareal konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit auf dem Schwebebalken testen. Mit einem riesigen Fallschirm wurden Spiele gespielt und viele Kinder liessen sich durch Schminken in Schmetterlinge, Prinzessinnen oder Monster verwandeln. Zum ersten Mal gaben die Schülerbands ihre besten Songs auch am Schulfest zum Besten. Beim diesjährigen Fussballspiel zwischen den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse und den Lehrerinnen und Lehrern und den Mitgliedern der Schulkommission wurde hart gekämpft. Diesmal waren die Erwachsenen ein bisschen stärker und konnten gewinnen.

Internetauftritt / www.schule.kaufdorf.ch

Die Internetseite wurde überarbeitet und wird mit einem Archiv ergänzt. Nebst Informationen zu Ferien und allgemeinen Anlässen, werden Fotos von früheren Schulfesten oder Projektwochen zu sehen sein. Die Homepage wird laufend angepasst und Sie finden dort immer die wichtigsten Informationen rund um die Schule.

Zweite Kindergartenklasse

Für das neue Schuljahr haben sich 32 Kinder für den Kindergarten eingeschrieben. Dies würde unsere Möglichkeiten sprengen, zudem sind die Richtlinien für Schülerzahlen bei 25 Kindern pro Klasse beschränkt. Wir haben uns früh an die Planung gemacht und mussten einige Hürden überwinden. Die Genehmigung des Gemeinderates, der Erziehungsdirektion und der Gemeindeversammlung haben wir erhalten. In der alten Bibliothek wurde der neue Kindergarten eingerichtet, das textile Gestalten und die Bibliothek wurden in den ersten Stock verlegt. Für den neuen Kindergarten wurde eine Vollzeitstelle geschaffen. Hierfür wurde Frau Lia Bürgin angestellt.

Pensionierung Margret Rohrbach

Margret Rohrbach war während den letzten 38 Jahren in Kaufdorf tätig. Sie ist gelernte Handarbeitslehrerin und hat zu Beginn ihrer Laufbahn erstmal nur die Mädchen unterrichtet. Viele Schulreformen und Umzüge im Schulhaus hat sie überstanden und ist sich dabei immer treu geblieben.

Dabei hat sie einige Generationen begleiten können und hat ihr Wissen und ihre Leidenschaft weitergeben können. Wir danken Margret Rohrbach für die geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute für die bevorstehende Zeit.

Demission Eliane Hugelshofer

Eliane Hugelshofer war während den letzten 6,5 Jahren als Kindergärtnerin in Kaufdorf tätig. Sie hat den Kindergarten mit ihrem grossen Engagement geprägt und hinterlässt als Kollegin und als Pädagogin eine grosse Lücke. Wir wünschen ihr in ihrer neuen Wahlheimat Frankreich einen guten Start und alles Gute.

Wir freuen uns, dass ab August Frau Marie–Louise Beyeler das Pensum von Frau Hugelshofer übernehmen wird. Wir heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start in Kaufdorf.

Weitere Neuanstellungen

Frau Rolli wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub im August die Arbeit wieder aufnehmen. Ihre Stelle teilt sie sich nun mit Frau Anna Gruber, die bereits mehrere Stellvertretungen bei uns gemacht hat und nun fest in unser Team integriert wird.

Frau Miriam Cavegn bezieht für ein Schuljahr einen unbezahlten Urlaub. Die Stellvertretung übernimmt Frau Anne Bosen.

Wir wünschen allen einen Guten Start in Kaufdorf!

SCHULE KAUFENDORF

Die Schulleiterin

Katrin Breuer



Zusammenfassung Regionalversammlung, 30. Juni 2011

Gemeinden tragen zusätzliche Kulturkosten mit

Die Regionalversammlung war aufgefordert, die erste Jahresrechnung und den ersten Jahresbericht zu genehmigen sowie das Realisierungsprogramm 2011/2012 für den Teilrichtplan Aareschlaufen zu erlassen. Die Kommission Kultur beantragte der Regionalversammlung der Teilkonferenz Kultur, die Transformationskosten für das Konzert Theater Bern sowie den Bilanzverlust für das Stadttheater Bern anteilmässig zu übernehmen.

Jahresrechnung und Jahresbericht 2010

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM hat das erste Jahr mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 159'240.23 abgeschlossen. In den einzelnen Aufwandkonti wurden keine grösseren Abweichungen zum Voranschlag 2010 festgestellt. Die Regionalversammlung¹ genehmigte die Jahresrechnung einstimmig.

1Anwesende Stimmen: 187; absolutes Mehr 94

Teilkonferenz Kultur: 129; absolutes Mehr 65

Teilkonferenz Wirtschaft: 134; absolutes Mehr 68

Erstmals wurde auch der Jahresbericht 2010 zur Genehmigung vorgelegt. Dieser legt Rechenschaft über die Themen und Projekte ab, mit denen sich die RKBM im ersten Jahr beschäftigt. Die Genehmigung erfolgte ebenfalls einstimmig.

Mehrkosten Kultur

Aus dem Bereich Kultur standen zwei Verträge zur Genehmigung an: Der Vertrag mit der Stiftung Konzert Theater Bern betreffend Transformationskosten und der Vertrag mit der Theatergenossenschaft Bern betreffend Bilanzverlust Stadttheater Bern. Die maximalen Kosten für die Gemeinden – 11% der Gesamtkosten – belaufen sich auf Fr. 456'667. Dieser Betrag soll mit dem Anteil der Gemeinden an die Subvention für das Berner Symphonieorchester BSO für das zweite Halbjahr 2011 (Fr. 694'500) verrechnet werden.

Dieser bereits bezahlte Betrag wird per Mitte 2011 frei, weil der Vertrag mit der Stiftung Konzert Theater Bern den laufenden Vertrag mit dem BSO ablöst. Nach der Umsetzung des Projektes wird den Gemeinden der positive Saldo zurückerstattet. Anders als ursprünglich beantragt, stimmte die zuständige Regionalversammlung der Teilkonferenz Kultur über die Kenntnisnahme der Botschaft sowie über die beiden Verträge gemeinsam ab und genehmigte das ganze Paket mit grossem Mehr bei 4 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen.

Realisierungsprogramm Aareschlaufen

Auf Antrag der Kommission Raumplanung erliess die Regionalversammlung das Realisierungsprogramm 2011/2012 zum Koordinationsprojekt Aareschlaufen einstimmig. Das Programm wurde in Ergänzung zum Richtplan erarbeitet und zeigt auf, wie die drei prioritären Massnahmen aus dem Teilregionalen Richtplan (uferbezogenes Velo-/Fusswegnetz, Hotspots, Renaturierung) soweit vertieft werden, dass die beteiligten Gemeinden diese Regionalkonferenz Bern-Mittelland 2 umsetzen können. Bern, Bremgarten, Ittigen, Kirchlindach, Köniz und Zollikofen starteten das Projekt Aareschlaufen 2008.

Naherholung sollte in Abstimmung mit den Anliegen von Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Landwirtschaftsschutz sowie Wasserbau gefördert und der Schutz und die Nutzung durch gezielte Massnahmen aufeinander abgestimmt werden. Der Richtplan wurde 2010 beschlossen und das Realisierungsprogramm von den beteiligten Gemeinden (mit Ausnahme von Kirchlindach) 2011 genehmigt.

Sozialkommission – Ersatzwahl Sektor Südost

Die Regionalversammlung wählte Pia Aeschmann, Vorsteherin des Ressorts Gesundheit der Gemeinde Muri, für die Amtsdauer vom 1. Juli 2011 - 31. Dezember 2013 in die Sozialkommission. Sie tritt die Nachfolge von Kornelia Hässig Vinzens (Muri) als Vertreterin des Sektors Südost an, der bereits mit zwei weiteren Sitzen vertreten ist.

Teilkonferenz Wirtschaft - Erweiterung der Kommission

Die Kommission Wirtschaft wurde um zwei weitere Mitglieder erweitert. Neu haben 7-9 Gemeindevertretungen Einsitz. Die offizielle Wahl findet an der nächsten Regionalversammlung vom 8. Dezember 2011 statt.

Beitritt zur Hauptstadtregion

Das Forum der Gemeindepräsidien, das jeweils vor der Regionalversammlung stattfindet, widmete sich dem Thema Hauptstadtregion Schweiz. Als Gastreferenten waren der Vorsteher der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern, Regierungsrat Christoph Neuhaus und der Generalsekretär der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion, André Nietlisbach, eingeladen. Christoph Neuhaus betonte, dass die Hauptstadtregion Schweiz gegenüber den Metropolitanräumen nicht gleichartig aber gleichwertig sei. Eine Grundvoraussetzung für das Gelingen sei das Miteinander von Stadt und Land.

Den Entwurf des Raumkonzepts Schweiz wertete er als einen ersten Erfolg. In der grossräumigen Zusammenarbeit, wie z. B. im öffentlichen Verkehr, spielen die Regionalkonferenzen eine wichtige Rolle.

André Nietlisbach wies darauf hin, dass der Standort Bern nur durch eine solide regionale Partnerschaft und ein Zusammenstehen der Stadt und der Gemeinden gestützt werden könne. Als Herz der Region kommt der RKBM dabei eine Schlüsselrolle zu. Die Referenten waren sich einig, dass mit dem Projekt Hauptstadtregion Schweiz die Konzentration der Kräfte, die klare Positionierung und der Auftritt entscheidend verbessert werden können. Der Antrag für den Beitritt der RKBM zum Verein Hauptstadtregion Schweiz wird den 97 Gemeinden voraussichtlich an der Regionalversammlung vom 8. Dezember 2011 vorgelegt.

An der Regionalversammlung vom Donnerstag, 30. Juni 2011, tagten die Gemeindepräsidentinnen und –präsidenten der Region Bern-Mittelland als Vertreterinnen und Vertreter der RKBM sowie ihrer Teilkonferenzen Kultur, Wirtschaft und Regionalpolitik. Die Versammlung leitete der Präsident der Regionalkonferenz, Beat Giaouque, im Kornhausforum in Bern. Weitere Informationen und Bilder zur RV sind verfügbar unter: <http://www.bernmittelland.ch/>

Die nächste Regionalversammlung findet am Donnerstag, 8. Dezember 2011, nachmittags, im Hotel Kreuz in Belp statt.



Bärner Jugend Tag

Die Sammlung von und für Kinder und Jugendliche im Kanton Bern

Sammlung 2011

Kennen Sie den BärnerJugendTag?

Vielleicht standen auch bei Ihnen schon mal SchülerInnen an der Tür und warben für den BärnerJugendTag. Oder kommt Ihnen das hüpfende Logo vom Post-it bekannt vor? Aber was soll diese Sammlung?

Sie unterstützt Projekte von und für Kinder und Jugendliche in der Region. Kaum eine Sammlung kommt so unmittelbar den jungen Menschen zugute, die selber auch dafür sammeln! Wir empfehlen Ihnen diese vom Regierungsrat des Kantons Bern empfohlene und vom Regierungstatthalteramt mitgetragene Sammlung. Die von Schülerinnen und Schülern hier gesammelten Gelder, werden von unserem Bezirksausschuss auch grosszügig an Kinder-, Jugend- und Schulprojekte in der Region vergeben.

Die Aufteilung der Sammlung ist kantonal wie folgt geregelt:

45 % kommt regionalen Projekten zugute, 20 % kann die sammelnde Schule als Sammelprämie für ihre eigene Klassenkasse behalten und 35 % wird zentral durch die kantonale Stelle insbesondere für Ausbildungsbeiträge an Jugendliche vergeben. So wirkt der BärnerJugendTag sehr direkt, unbürokratisch und regional verankert.

In letzter Zeit wurden beispielsweise folgende Projekte z.T. mit grosszügigen Beiträgen unterstützt:

- *Das Projekt „Spielberg“ Kunst und Kultur mit den Schulen Belpberg, Kirchdorf, Gerzensee und Mühledorf*
- *Freiluft-Filmabend unter dem Bahnhofdach in Mühlethurnen (ig_chino)*
- *Grosses OL-Projekt der Schule Wald auf dem Längenberg*

Wir achten sehr darauf, dass durch die Unterstützung die Mitwirkung Jugendlicher gefördert wird und freuen uns über jede Initiative, die auch den Weg zu uns findet.

Damit der BärnerJugendTag seine Ziele erfüllen kann, ist er auf Ihren Beitrag angewiesen. Sollte kein Schulkind bei Ihnen vorbeikommen, können Sie Ihre Spende auf folgendes Postkonto überweisen:

Bärner Jugendtag,
Konto-Nr. **30-9820-5**, Vermerk BärnerJugendTag.

Weitere Informationen zur Sammlung BärnerJugendTag erhalten Sie unter:

Roswitha Steiner, Jungfraustrasse 12, 3123 Belp, rst.roswitha@bluewin.ch
oder

Geschäftsstelle BärnerJugendTag, c/o LEBE, Monbijoustrasse 36, Postfach 7163, 3001 Bern Telefon 031 332 09 01, Fax 031 326 47 56, info@baernerjugendtag.ch; www.baernerjugendtag.ch

Pfr. Willy Niklaus, Präsident Bezirksausschuss Gürbetal-Längenberg



die ig_chino in Mühlethurnen unter dem „Kino“-Bahnhof-Dach mit dem Werbebanner

**Pro Senectute Region Bern
Ortsvertretung Kaufdorf
Fach- und Dienstleistungsorganisation
für Fragen rund ums Alter**



Ortsvertretung: Maja Deutsche
Tel. 031 809 28 25

win3 Drei Generationen im Klassenzimmer

Seniorinnen und Senioren schenken Kindern etwas Zeit, teilen ihr Wissen mit ihnen und stellen ihre Lebenserfahrung und Geduld für 2 - 4 Stunden pro Woche zur Verfügung.

In Kaufdorf sind bereits 1 Senior und 2 Seniorinnen mit viel Freude im win3-Projekt tätig.

Die Schule würde sich über weitere Interessierte sehr freuen.

Fühlen Sie sich angesprochen ? Dann melden Sie sich !

Auskunft erteilt: Frau Katrin Breuer, Schulleiterin
(Tel. 031 809 04 72 Schule Kaufdorf)

Prospektmaterial : Frau Maja Deutsche, Husmatt 2, Kaufdorf
(Tel 031 809 28 25)

Mach mit - Sei fit

- soziale Kontakte knüpfen
- altersgerecht lernen
- mit Gleichaltrigen unterwegs sein

Pro Senectute hat ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot an Kursen und Exkursionen für Seniorinnen und Senioren wie z.B. Fitness und Entspannung (GymFit Senioren-Turnen wird auch in Kaufdorf angeboten), Naturerlebnisse, Wandern, Besichtigungen, Informatik, Sprachen, Spielen usw.

Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm (August bis Dezember 2011) kann bei der Ortsvertreterin, Tel. 031 809 28 25 oder direkt bei Pro Senectute, Region Bern, Tel. 031 359 03 03 bezogen werden.

Ciné dolce vita (Ciné ABC Bern)

**Jeden 2. Dienstag / Monat um 14.15 Uhr ins Seniorenkino
- Gönnen Sie sich dieses Vergnügen!**

Das aktuelle Kino-Programm kann am Anschlagbrett beim Eingang zur Gemeindeverwaltung oder bei der Ortsvertreterin bezogen werden.

Konzertbus

Nicht verpassen!

Der Konzertbus fährt am 9. Dezember 2011

Das Berner Symphonieorchester (BSO) möchte allen Klassikfans der Region Bern eine musikalische Heimat sein.

Um die Einwohner aus der Gemeinde Kaufdorf näher mit dem BSO zu verbinden, gibt es jetzt den Konzertbus. Er holt alle Konzertinteressierten in Kaufdorf ab und bringt sie nach dem Konzert wieder zurück.

Verkauf

Gemeindeverwaltung

Dorfstr. 10, 3126 Kaufdorf

Tel: 031 809 04 39

Konzertbus auf einen Blick

Gute Gesellschaft: Geniessen Sie mit Gleichgesinnten aus Ihrer Gemeinde einen musikalischen Abend.

Bequem: Wir holen Sie ab! Plagen Sie sich nicht mehr mit der kostspieligen Parkplatzsuche und dem Gang durch den nächtlichen Bahnhof.

Preiswert: Sie bezahlen nur die Konzertkarte, die Fahrtkosten übernimmt das BSO.

Kurzinfo

Datum: Fr, 9. Dezember 2011

Haltestelle in Kaufdorf:
Gemeindeverwaltung
Abfahrtszeit: 18.45 Uhr

1 bis 3 Preiskategorie:
CHF 80.-/65.-/55.- inkl. Fahrt

Konzertprogramm

Johannes Brahms

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Robert Schumann

Symphonie Nr. 1 B-Dur op. 38

«Frühlings-Symphonie»

Berner Symphonieorchester

Chefdirigent: Mario Venzago

Solist: Jinsang Lee (Klavier)

Das BSO freut sich auf zahlreiche Gäste aus Kaufdorf und wünscht: Gute Fahrt!



Männerchor Kaufdorf

**Amtssängertag 23. und 24. Juni 2012
in Kaufdorf**



Liebe Kaufdorferinnen und Kaufdorfer

Der Männerchor lädt ganz herzlich zum Sängertag in Kaufdorf ein.

Am Samstagabend (23. Juni 2012) findet ein Konzert im Gemeindesaal statt. Es wirken mit: Männerchor Wittnau, Chörli der Kantonspolizei (Jodel) und Männerchor Kaufdorf. Durch das Programm führt Michael Jordi, alias Breitenmoser.

Am Sonntagvormittag und -nachmittag (24. Juni 2012) singen ca. 15 Chöre des früheren Amtes Seftigen ihre Lieder im Gemeindesaal.

Wer am Sängertag gerne mithelfen oder mit einer Spende den Anlass unterstützen möchte, melde sich bitte bei: Paul Messerli, OK-Präsident, Alpenstrasse 76, 3126 Kaufdorf (Telefon 031 802 07 50).



Impressum

Mitteilungen aus der Gemeinde Kaufdorf

September 2011



Die Choufdorfer Infoposcht erscheint vor den beiden
Gemeindeversammlungen sowie im Frühling und im Herbst.

Herausgeber: Gemeinderat Kaufdorf

Auflage: 530 Exemplare

Empfänger:

- alle Haushaltungen
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 10, 3126 Kaufdorf

Telefon 031 809 04 39 Fax : 031 809 13 26

E-Mail gemeindeverwaltung@kaufdorf.ch

Internet www.kaufdorf.ch